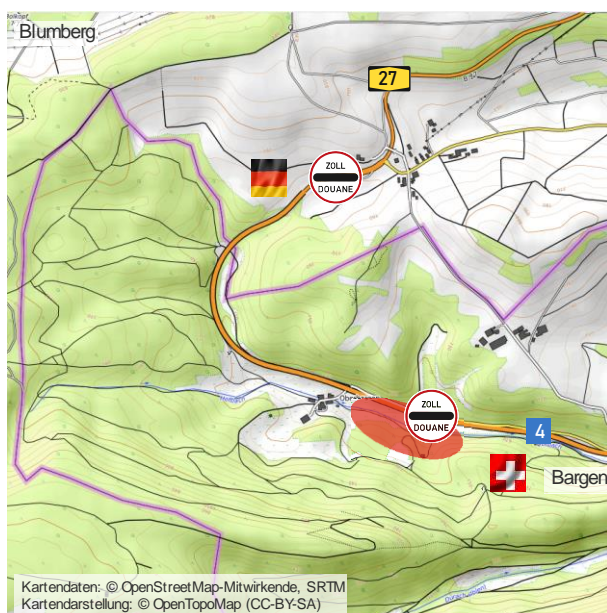




# Nr. 10.1 Blumberg - Schaffung von Parkraum für Lkw im Zollbereich



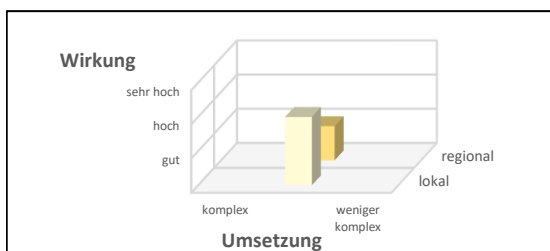
Realisierungshorizont

< 5 Jahre	5-15 Jahre	> 15 Jahre
kurzfristig	mittelfristig	langfristig

Kostenrahmen

< 1 Mio. EUR	1- 10 Mio. EUR	> 10 Mio. EUR
--------------	----------------	---------------

Wirkung und Umsetzung



Enthalten in Planfall

PF1	PF2	PF3	PF4
-----	-----	-----	-----

Ausgangslage

- Im Vergleich zum benachbarten Grenzübergang in Gottmadingen / Thayngen hat der Grenzübergang Blumberg / Bargen im Zuge der B 27 / N4 für Lkw heute eine geringe Bedeutung. Während heute nur ca. 500 Lkw/24h den Grenzübergang passieren, ist in der Prognose 2040 nahezu eine Verdoppelung auf bis zu 1.000 Lkw/24h zu erkennen. Der Pkw-Verkehr nimmt von 2.500 Pkw/24h auf 3.000 Pkw/24h zu. Die Relation von Lkw- zu Pkw-Verkehr von künftig 1:3 zeigt die steigende Bedeutung des Grenzübergangs für den Lkw-Verkehr in Wechselwirkung mit dem stark ausgelasteten Grenzübergang in Thayngen. Für Pkw ist hingegen die Route über Thayngen in Verlängerung der A 81 deutlich attraktiver.
- Insbesondere im morgendlichen Spitzenzeitraum kommt es schon heute zu Rückstauungen und zu gegenseitigen Behinderungen zwischen Pkw und Lkw.
- Aktuell bestehen in Richtung Schweiz vor dem deutschen Zoll ein 400 m langer Seitenstreifen sowie im weiteren Verlauf ein ca. 1,5 km langer Seitenstreifen, der vor dem schweizerischen Zoll in eine ausgewiesene 500 m lange Lkw-Spur übergeht. Am Zoll selbst stehen 15 Lkw-Stellplätze zur Verfügung. In Richtung Deutschland können sich je nach Aufstellung ca. 14 Lkw bei der Ausfuhr aufstellen, im weiteren Verlauf ist die Strecke 1,5 km lang bis zum deutschen Zoll zweistreifig ausgebaut.
- Es ist davon auszugehen, dass durch die deutlichen Steigerungen im Lkw-Verkehr die Anlagen in Richtung Schweiz nicht mehr ausreichen und die gegenseitigen Beeinträchtigungen von Pkw und Lkw in Zukunft deutlich zunehmen werden. Insbesondere die späte Trennung des Transitverkehrs unmittelbar am Zoll kann problematisch werden.

## Maßnahmenblatt

---

Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"><li>Die Maßnahme 10.1 beinhaltet aufgrund der zu erwartenden Nachfrage den Bau von zusätzlichem Parkraum für 20 - 30 Lkw auf der Zollanlage. Dieser schließt sich idealerweise an die bestehenden Parkierungsflächen vor dem Übergang in die Schweiz an, sodass sich letztlich weniger Lkw auf dem Ausfahrtstreifen bzw. auf dem davorliegenden, nur 2,50 m breiten Seitenstreifen stauen.</li><li>Die Realisierung der Maßnahme ist in Richtung Schweiz vorgesehen, in Richtung Deutschland werden weitergehende Maßnahmen nicht als erforderlich erachtet, da ausreichende Stauräume zur Verfügung stehen.</li></ul>
Wirkung am Grenzübergang	<ul style="list-style-type: none"><li>Durch die Maßnahme stauen sich weniger Lkw in den öffentlichen Verkehrsraum. Es können potenziell auch mehr Lkw im Verzollungsbereich behandelt werden.</li><li>Pkw sowie Lkw im Transitverfahren werden infolge der Maßnahme geringer beeinträchtigt.</li><li>Unübersichtliche Situationen bei der Pkw-Vorbeifahrt am Lkw-Stau reduzieren sich, die Verkehrssicherheit erhöht sich in der Folge.</li></ul>
Voraussetzungen / Abhängigkeiten zu anderen Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"><li>Die Maßnahme 10.1 ist unabhängig von anderen Maßnahmen realisierbar.</li><li>Die Maßnahme 10.1 (zusätzlicher Parkraum am Zoll) ergänzt die Maßnahme 10.2 (zusätzlicher Fahrstreifen im Zulauf für Transitverkehr).</li></ul>
Planungsprozess / -schritte	<ul style="list-style-type: none"><li>Projektstudie, Planungsstufen bis Bauprojekt</li></ul>
Gesamteinschätzung der Maßnahme	<ul style="list-style-type: none"><li>Die Wirkung der Maßnahme ist lokal und ermöglicht die bessere Abwicklung zusätzlicher Lkw-Mengen; der Transit-Verkehr kann ebenfalls schneller abgewickelt werden.</li><li>Die Grenzübergänge Blumberg und Thayngen sind stets in direktem Wechselspiel zueinander zu sehen. Verkehrlich ist die Situation in Thayngen auch in Zukunft angespannt, sodass der Attraktivierung von Blumberg / Barga eine entsprechende Bedeutung zukommt.</li><li>Die Maßnahme dient zudem der Verbesserung des Verkehrsflusses für den Personenverkehr bzw. der Erhöhung der Verkehrssicherheit, da die Gefahr eines Rückstaus auf die durchgehende Fahrbahn reduziert wird.</li></ul>

---